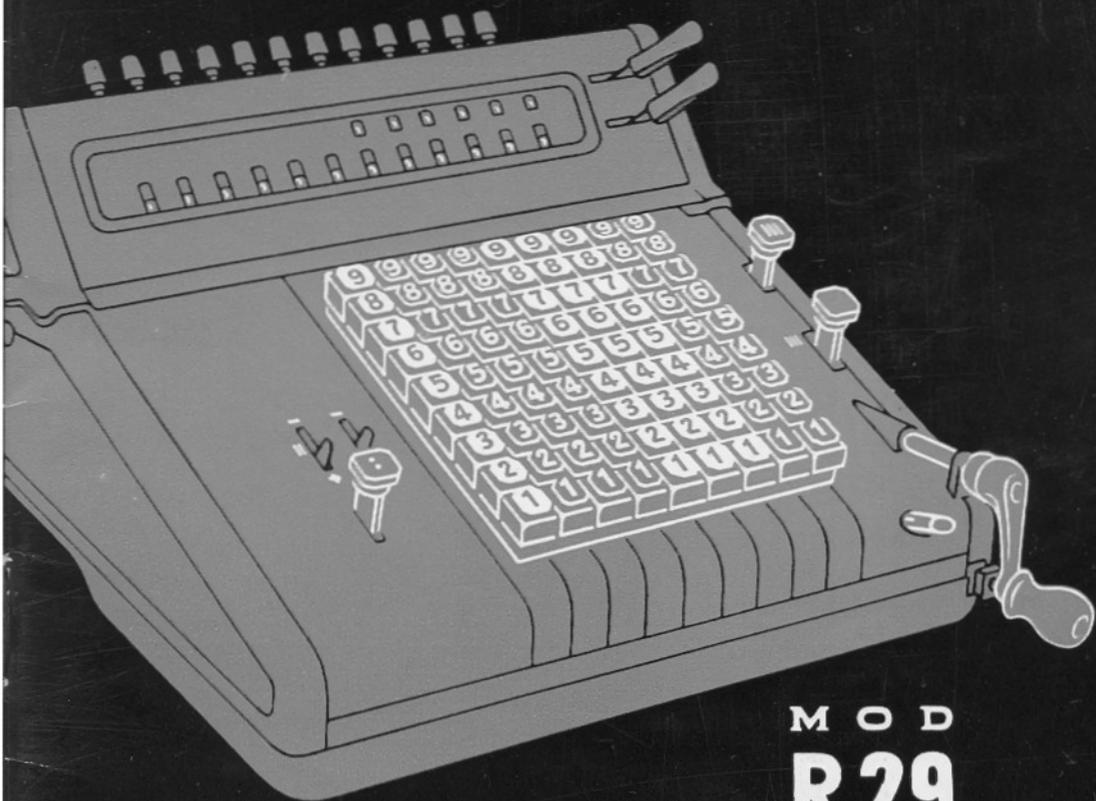


MERCEDES

B Ü R O M A S C H I N E N



MOD
R29

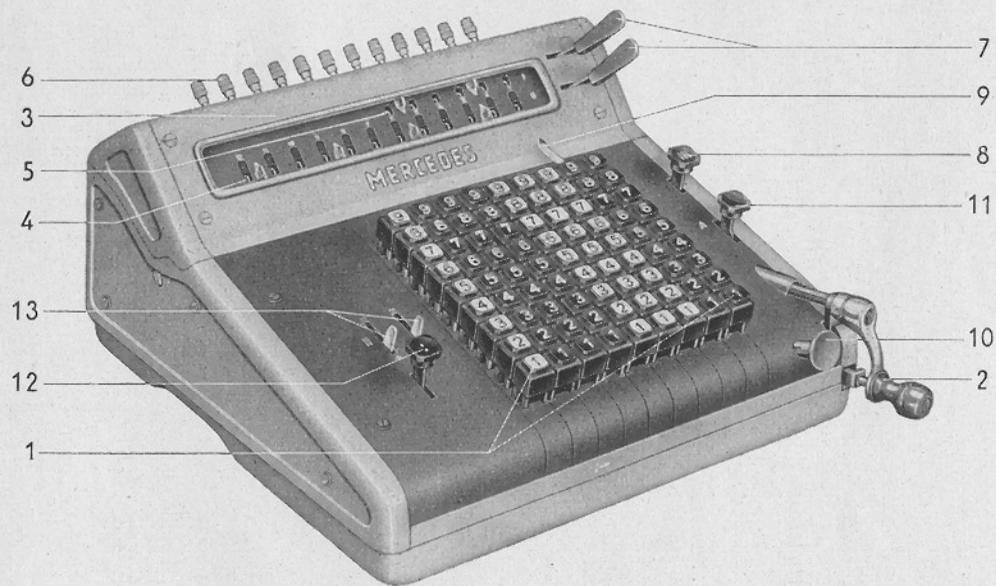
G E B R A U C H S A N L E I T U N G

GEBRAUCHSANLEITUNG

MERCEDES
RECHENMASCHINE
Modell R 29



MERCEDES BÜROMASCHINEN-WERKE AG., ZELLA-MEHLIS/THÜR.



MERCEDES Rechenmaschine Modell R 29

9stellige Volltastatur
 6stelliges Umdrehungszählwerk
 12stelliges Resultatwerk

Höhe: 20,0 cm, Breite 31,0 cm
 Tiefe: 32,5 cm
 Gewicht: 12,6 kg

Abweichungen von Abbildung und Beschreibung können durch nachträgliche Änderungen des Geräts entstehen.

Nachdruck und Übersetzung dieser Druckschrift, auch auszugsweise, nicht gestattet.

Einrichtungen

- 1 Volltastatur (III)
- 2 Handkurbel
- 3 Schlitten
- 4 Resultatwerk (II)
- 5 Umdrehungszählwerk (I)
- 6 Drehknöpfe (Wirtel) für das Resultatwerk
- 7 Löschebel für Resultatwerk (II)
 Löschebel für Umdrehungszählwerk (I)
- 8 Löschtaste für Tastatur
- 9 Stellenanzeiger für Schlittenbewegung
- 10 Schlittensprungknopf
- 11 Taste zum selbsttätigen Löschen der in der Tastatur eingestellten Zahlen bei Addition und Subtraktion
- 12 Taste (:) für automatische Division
- 13 Umschalthebel (II) für Resultatwerk
 Umschalthebel (I) für Umdrehungszählwerk

Diese Seite, bitte, beim Lesen der Gebrauchsanleitung nach außen umschlagen!

Inhalt

	Seite
Abbildung der Mercedes-Rechenmaschine Modell R 29	3
Einrichtungen (Übersicht)	4
Vorwort	5
Zweck und Handhabung der einzelnen Einrichtungen	6
Die einzelnen Rechenarten	10
1. Addition	10
2. Subtraktion	
a) normale Subtraktion	10
b) Subtraktion unter Null	11
3. Multiplikation	
a) normale Multiplikation	12
b) verkürzte Multiplikation	13
c) Summierung von Produkten	13
d) Ermittlung einer Differenz von Produkten	14
4. Division	
a) Einstellen des Dividenden mittels Tastatur	14
b) Einstellen mit Hilfe der Wirtel	15
5. Kommastellung	15
Behandlung und Pflege der Maschine	18

Vorwort

Eine Mercedes-Rechenmaschine ist der Inbegriff wohlgedachter Konstruktion, präzisester Fertigung, größter Leistungsfähigkeit und langer Lebensdauer. Die sehr handliche Würfeltastatur erlaubt ein bequemes Einsetzen der Werte. Alle Bedienungstasten und Hebel sind so übersichtlich angeordnet, daß die Maschine spielend einfach zu handhaben ist. Die Errechnung von Divisionsaufgaben erfolgt automatisch, während Multiplikationen nach dem Prinzip der wiederholten Addition durchgeführt werden.

An Hand dieser Gebrauchsanleitung kann sich jeder mit der Arbeitsweise der Maschine schnell vertraut machen. Es liegt nun an Ihnen, durch sachgemäße Bedienung die hohe Leistungsfähigkeit der Maschine für Ihre Zwecke auszunutzen. Sie dürfen das Höchste von ihr verlangen.

Falls es notwendig werden sollte, stehen Ihnen durch unseren weitverzweigten Kundendienst geschulte Mechaniker zur Verfügung.

Sollten Sie sonst irgendwelche Wünsche haben oder Ratschläge für die maschinelle Lösung bestimmter Rechenaufgaben benötigen, so wenden Sie sich bitte an diejenige Stelle, durch die Sie Ihre Maschine bezogen haben oder direkt an uns.

MERCEDES BUROMASCHINEN-WERKE AG.
ZELLA-MEHLIS / THÜR.

Zweck und Handhabung der einzelnen Einrichtungen

1. Volltastatur (III)

Die Volltastatur, die in sinnreicher Anordnung für jede Wertstelle die Tasten 1 (unten) bis 9 (oben) vorsieht, ist besonders vorteilhaft, da sie ein sehr sicheres Einstellen der Werte ermöglicht, zumal die gesamte Tastatur nach Wertgruppen in schwarze und weiße Tastenblocks unterteilt ist.

Die Mercedes-Rechenmaschine Modell R 29 besitzt eine 9stellige Volltastatur.

Die einzelnen Ziffern einer Zahl werden ihrer Wertstellung entsprechend eingetastet. In jeder senkrechten Stellenreihe kann stets nur eine Taste zum Einrasten gebracht werden, da die Tasten gegenseitig gesperrt sind. Dagegen können nebeneinander liegende Ziffern gleichzeitig eingetastet werden.

Die eingesetzten Werte treten durch die niedergedrückten würfelförmigen Tasten deutlich in Erscheinung und können daher leicht kontrolliert werden. Bei fehlerhafter Einstellung braucht man nur die richtige Taste in der gleichen senkrechten Reihe zu drücken, wodurch die falsch eingestellte Taste automatisch zurückspringt. Zur Löschung einer Taste genügt ein leichtes Niederdrücken einer beliebigen Taste der gleichen Reihe.

Um die gesamte Tastatur zu löschen, muß die Lösch taste III betätigt werden.

2. Handkurbel

Rechts an der Maschine ist eine Handkurbel angebracht, welche in der Ausgangsstellung federnd eingerastet ist. Der Griff wird leicht nach vorn gezogen und die Handkurbel bei allen 4 Rechenarten immer nur in Uhrzeigerichtung gedreht. Nach der letzten Umdrehung muß die Handkurbel wieder in ihre Ausgangsstellung geführt werden, d. h. der Stift muß in die Vertiefung einrasten. Auch jede angefangene Umdrehung muß bis zum Einrasten der Kurbel zu Ende geführt werden, da sonst sämtliche Funktionen der Maschine gesperrt sind.

3. Schlitten

Der oberhalb der Volltastatur in günstigem Blickwinkel angeordnete bewegliche Schlitten enthält das Resultatwerk (4) und das Umdrehungszählwerk (5). Um den Schlitten an die gewünschte Stelle zu bringen, faßt man die beiden Löschebel (7) und führt den Schlitten nach rechts.

4. Resultatwerk (II)

In diesem Werk erscheinen:

- die Summe der addierten Zahlen,
- die Differenz zwischen addierten und subtrahierten Zahlen,
- die negative Summe subtrahierter Zahlen,
- das Ergebnis einer Multiplikation,
- der Rest eines Dividenden bei Division.

Mit Hilfe der Wirtel können Zahlen direkt im Resultatwerk eingestellt werden (Dividenden).

5. Umdrehungszählwerk (I)

Bei sinngemäßer Stellung der Umschalthebel I und II erscheinen in diesem Werk:

- die Anzahl der addierten Posten,
- die Anzahl der subtrahierten Posten,
- die Differenz zwischen der Anzahl addierter Posten und der Anzahl subtrahierter Posten,
- der Multiplikator bei Multiplikation,
- das Ergebnis einer Division (Quotient).

6. Drehknöpfe (Wirtel) für das Resultatwerk

Mit Hilfe dieser Drehknöpfe kann man Werte direkt im Resultatwerk (4) einstellen, z. B. den Dividend bei Division.

7. Löschhebel für Resultatwerk (II) und Umdrehungszählwerk (I)

Diese zwei nebeneinanderliegenden Löschhebel können einzeln oder gemeinsam betätigt werden und bewirken bei Druck nach links bis zum Anschlag die Löschung des Umdrehungszählwerkes (I) und des Resultatwerkes (II).

8. Löschtaste für Tastatur

Ein kurzer Druck auf diese Taste bewirkt die Löschung der Tastatur.

9. Stellenanzeiger für Schlittenbewegung

In Grundstellung des Schlittens zeigt der Anzeiger auf die 1. Stelle der Ziffernreihe 1 bis 12. Bei Schlittenverschiebung wird durch den Anzeiger die Stelle bezeichnet, in der sich das Umdrehungszählwerk (5) in Arbeitsstellung befindet.

10. Schlittensprungknopf

Dieser neben der Handkurbel (2) angeordnete Knopf läßt beim Drücken den Schlitten um eine Stelle nach links gleiten.

Nach vollendeter Division und beim Überschreiten der Kapazität in der Grundstellung des Schlittens wird der Knopf automatisch nach rechts verlegt und sperrt dann jede weitere wirksame Bewegung der Handkurbel. Um die Sperre zu lösen, rückt man den Schlitten ein wenig nach rechts heraus, der dann sogleich in die Grundstellung wieder zurückfällt. Dadurch wird die Sperre aufgehoben und auch der Schlittensprungknopf in die Normallage gebracht.

11. Taste zum selbsttätigen Auslösen der in der Tastatur eingestellten Werte bei Addition und Subtraktion

Bei Normalstellung dieser Taste bleiben die in der Tastatur eingestellten Werte nach Drehen der Handkurbel in der Tastatur erhalten; wird die Taste

dagegen niedergedrückt und verriegelt (auf A), so werden die eingestellten Werte automatisch gelöscht. Anwendung bei Addition und Subtraktion ungleicher Posten.

Normalstellung ist erforderlich für Multiplikation und Division sowie Addition und Subtraktion gleicher Posten.

12. Taste (:) für automatische Division

Durch Niederdrücken dieser Taste wird die Steuerung der Zählwerke für den automatischen Ablauf der Division vorbereitet, welche nach Einstellen von Dividend und Divisor durch Drehen der Handkurbel erfolgt.

13. Umschalthebel (II) für Resultatwerk und Umschalthebel (I) für Umdrehungszählwerk

Diese beiden Hebel sind bei Addition und Multiplikation normalerweise auf „+“ zu schalten. Bei verkürzter Multiplikation werden diese gemeinsam umgeschaltet. Bei Subtraktion stellt man den Hebel II auf „—“ und den Hebel I auf „+“, um die Summe der abgezogenen Posten positiv ablesen zu können. Bei Division nehmen beide Hebel zwangsläufig, infolge der eingeschalteten (:-)Taste (12) stets eine einander entgegengesetzte Stellung ein.

Die einzelnen Rechenarten

1. Addition

Die Taste (11) muß niedergedrückt und verriegelt werden (auf A).

Jeder zu addierende Posten wird seiner Wertstellung entsprechend in der Tastatur eingesetzt und durch eine Umdrehung der Handkurbel in das Resultatwerk (4) übertragen. Besitzen die einzelnen Werte verschieden viele Stellen hinter dem Komma, so ist zunächst die gemeinsame Dezimalstellenanzahl für sämtliche Werte festzulegen, bevor mit der Arbeit begonnen wird. Das Resultatwerk (4) zeigt jeweils die Summe der addierten Beträge an. Die Anzahl der addierten Posten ist im Umdrehungszählwerk (5) ablesbar.

Durch Betätigung der Löschebel (7) werden Umdrehungszählwerk und Resultatwerk wieder gelöscht.

Wenn ein gleicher Posten mehrmals hintereinander wiederholt werden soll, muß nach dem Eintasten dieses Wertes die Taste (11) in Grundstellung gebracht werden, wodurch die automatische Löschung der Tastatur abgeschaltet wird. Vor der letzten Wiederholung ist die Taste wieder zu drücken und zu verriegeln, damit nach Übertragung dieses Postens in das Resultatwerk die Tastatur automatisch gelöscht wird.

Hat man vor Wiederholung des letzten Postens die Taste (11) versehentlich nicht wieder niedergedrückt, löscht man die Tastatur mit Hilfe der Löschtaste III (8).

2. Subtraktion

a) normale Subtraktion

Taste (11) niedergedrücken (auf A stellen).

Der Wert, von dem andere Werte abgezogen werden sollen, wird zunächst nach Festlegung eines gemeinsamen Kommas (vgl. Addition) mit Hilfe der

Drehknöpfe (Wirtel) (6) direkt im Resultatwerk eingestellt. Umschalthebel II (13) wird auf „—“ gelegt. Jeder abzuziehende Betrag wird in der Tastatur eingesetzt und durch Drehen der Handkurbel (2) von dem im Resultatwerk stehenden Wert abgezogen. Das Resultatwerk zeigt die verbliebene Differenz an. Benötigt man die Anzahl der abgezogenen Posten, so ist die im Umdrehungszählwerk gegebenenfalls bereits aufgenommene Postenzahl durch Betätigung des Löschebels (7) für das Umdrehungszählwerk I zuvor zu löschen. Dann wird der Umschalthebel (13) für das Umdrehungszählwerk I auf „+“ gestellt. Auf diese Weise wird bei nachfolgender Subtraktion im Umdrehungszählwerk die Anzahl der subtrahierten Posten positiv sichtbar.

b) Subtraktion unter Null

Steht im Resultatwerk ein positiver Wert und es sollen von diesem mehrere Werte abgezogen werden, die im ganzen größer sind, so muß man folgendermaßen verfahren:

Man stellt wie bei der normalen Subtraktion den Umschalthebel II (13) auf „—“, stellt dann den ersten abzuziehenden Betrag in der Tastatur ein und bedient die Handkurbel. So verfährt man weiter, bis im Resultatwerk der erste negative Wert erscheint, welcher dadurch erkennbar ist, daß er über die gesamte Breite des Resultatwerkes läuft und in den vorderen Stellen 9999..... zeigt. Dann muß man den Schlitten ein wenig nach rechts ausrücken, wie unter (10) zuvor erläutert. Hierdurch löst sich die Sperre, die automatisch durch den Übergang von positiven auf negative Werte erfolgte. Man kann nun die Arbeit wie bei normaler Subtraktion fortsetzen.

Das negative Ergebnis liest man folgendermaßen ab:

Alle Stellen werden auf 9 ergänzt, nur die erste Stelle ganz rechts auf 10. Zeigt diese erste Stelle des im Resultatwerk gebildeten negativen Wertes eine Null, so muß die Ziffer vor dieser Null auf 10 ergänzt werden. Die Ziffern der weiter nach links sich anschließenden Stellen sind dann wieder auf 9 zu ergänzen. Dies bedeutet zugleich, daß an allen Stellen, wo eine Neun im Resultatwerk erscheint, die Ziffer Null zu lesen ist. Weist der negative Wert ganz rechts sogar mehrere Nullen aus, so muß die Ergänzung auf 10

links vor der letzten Null vorgenommen und weiter so verfahren werden, wie zuvor erläutert.

Die so gebildete Ergänzungszahl ist dann das Ergebnis unter Null.

Beispiel:

43,67 Betrag einstellen, Handkurbel betätigen
+ 58,95 Betrag einstellen, Handkurbel betätigen
- 60,12 Umschalthebel II für Resultatwerk auf „—“ stellen, Betrag einstellen, Handkurbel betätigen
- 59,03 Betrag einstellen, Handkurbel betätigen Schlitten nach rechts ausrücken, um Sperre aufzuheben
- 12,18 Betrag einstellen, Handkurbel betätigen
- 73,57 Betrag einstellen, Handkurbel betätigen
<hr/> 999.897,72 Ergebnis im Resultatwerk
102,28 Komplementzahl entspricht dem Ergebnis unter Null.

3. Multiplikation

a) Normale Multiplikation

Die Taste 11 muß in Normalstellung stehen.

Die Multiplikation wird bei der Mercedes-Rechenmaschine Modell R 29 nach dem Prinzip der wiederholten Addition durchgeführt. Deshalb empfiehlt es sich, soweit es die Aufgabenstellung zuläßt — den Wert, der die meisten Umdrehungen erfordert, als Multiplikand rechts in der Tastatur einzusetzen.

Hat man z. B. 45 mit 32 zu multiplizieren, so setzt man den Wert 45 rechts in der Tastatur als Multiplikand ein und rückt den Schlitten soweit nach rechts heraus, als der Multiplikator Stellen hat, in diesem Falle in die zweite Stelle. Nunmehr werden für jede Stelle des Multiplikators durch Betätigen der Handkurbel so viele Umdrehungen ausgeführt, wie erforderlich sind. In dem erwähnten Beispiel sind also in der zweiten Stelle 3 Umdrehungen, und nach Betätigung des Schlittensprungknopfes (10) an der ersten Stelle 2 Umdrehungen auszuführen. Das Ergebnis (Produkt) wird im Resultatwerk (4) angezeigt, während der Multiplikator im Umdrehungszählwerk (5) ablesbar ist. Der

Multiplikand ist bis zur Löschung kontrollierbar. Hat man versehentlich zu viele Umdrehungen gemacht, so korrigiert man mittels der Handkurbel, indem man vorher den Umschalthebel (II) für das Resultatwerk und den Umschalthebel (I) für das Umdrehungszählwerk auf „—“ legt.

b) Verkürzte Multiplikation:

Beispiel: 55 ist mit 89 zu multiplizieren.

In der Tastatur wird in diesem Falle rechts nicht 89, sondern 55 eingestellt. Die Umschalthebel I und II sind auf „+“ zu stellen. Man verlegt den Schlitten in diesem Falle nicht in die zweite, sondern in die dritte Stelle und führt hier eine Kurbelumdrehung aus. Das Umdrehungszählwerk zeigt jetzt 100 an. Der Schlitten wird nun in die zweite Stelle verlegt, beide Umschalthebel sind auf „—“ umzustellen und durch eine Kurbeldrehung erhält man im Umdrehungszählwerk den Faktor 90. Ohne eine Veränderung der Stellung der Umschalthebel wird schließlich der Schlitten in die erste Stelle verlegt und hier eine Kurbeldrehung ausgeführt. Das Umdrehungszählwerk weist nun den gewünschten Multiplikator 89 aus.

Das Resultatwerk, welches in der zweiten und ersten Stelle ebenfalls subtraktiv arbeitete, zeigt das Ergebnis 4895 an. Man hat demnach mit 3 Umdrehungen und einem zusätzlichen Schlittensprung dasselbe erreicht, was man normalerweise mit $8 + 9 = 17$ Umdrehungen erreicht haben würde. Diese verkürzte Multiplikation, welche durch Übung sehr schnell und leicht zu erlernen ist, bietet Erleichterung für den Bedienenden und bringt Zeitgewinn.

c) Summierung von Produkten

Sind mehrere Multiplikationen auszuführen, von welchen nur die Summe aller Produkte verwendet werden soll, so löscht man nach der ersten Multiplikation nur das Umdrehungszählwerk (5) und die Tastatur, stellt den zweiten Multiplikanden in der Tastatur ein und multipliziert mit dem zweiten Multiplikator. Im Resultatwerk (4) wird dann dieses zweite Produkt zu dem ersten addiert. Eine laufende Kontrolle des Arbeitsvorganges ist gegeben, indem nach jeder

einzelnen Multiplikation der Multiplikand in der Tastatur und der Multiplikator im Umdrehungszählwerk ablesbar sind.

Selbstverständlich ist es auch bei derartigen Aufgaben notwendig, daß vor Beginn der Arbeit eine einheitliche Kommastellung festgelegt wird.

d) Ermittlung einer Differenz von Produkten

Wenn eine Differenz zwischen zwei Produkten errechnet werden soll, wird das erste zu errechnende Produkt in der unter 3a) und 3c) dargestellten Arbeitsweise ermittelt. Dann löscht man die Tastatur und das Umdrehungszählwerk, stellt den zweiten Multiplikanden in der Tastatur ein, verlegt den Umschalthebel II (13) auf „—“ und führt die zweite Multiplikation durch.

Man erhält hierdurch den Multiplikator wiederum im Umdrehungszählwerk und die Differenz der beiden Produkte im Resultatwerk. Wurde bei der Bildung des Resultats die Kapazität der Maschine unterschritten, so ist genau so zu verfahren, wie unter Abschnitt 2b) ausgeführt.

Auch hier ist unbedingt auf eine einheitliche Kommastellung zu achten.

4. Division

a) Division durch Einstellen des Dividenden mittels der Tastatur

Man führt den Schlitten bis zum Anschlag ganz nach rechts, stellt den Dividenden von der 7. Stelle an nach rechts in der Tastatur ein und überträgt mittels der Handkurbel den Wert in das Resultatwerk. Dann löscht man das Umdrehungszählwerk mittels des Löschehebels I für das Umdrehungszählwerk, drückt die Taste für die automatische Division (12) nach unten, stellt den Divisor von der 7. Stelle an nach rechts ein und betätigt die Handkurbel solange, bis der Schlitten die Grundstellung erreicht hat und die Handkurbel sperrt. Das Ergebnis (Quotient) kann man nun im Umdrehungszählwerk ablesen. Der eventuell verbleibende Rest erscheint im Resultatwerk.

b) Division mit Hilfe der Wirtel

Man führt den Schlitten wieder ganz nach rechts und stellt mit Hilfe der Wirtel im Resultatwerk ganz links den Dividenden ein. Dann muß der Divisor von der 7. Stelle an in der Tastatur eingestellt und weiterhin wie unter 4a) verfahren werden.

Es ist also folgendes grundsätzlich zu beachten:

Vor Beginn des Dividierens, nachdem der Schlitten ganz nach rechts bis zum Anschlag geführt ist, müssen die höchsten Wertstellen von Dividend und Divisor untereinander stehen. Dies wird erreicht, wenn der Dividend ganz links, d. h. mit seiner höchsten Wertstelle im Resultatwerk II ab 12. Stelle und die höchste Wertstelle des Divisors in der Tastatur ab 7. Stelle eingestellt wird.

5. Kommastellung

Für die Multiplikation gilt die bekannte Regel:

Anzahl der Dezimalstellen (d. h. der Stellen rechts vom Komma) des Multiplikanden zuzüglich Anzahl der Dezimalstellen des Multiplikators ergibt

Anzahl der Dezimalstellen für das Ergebnis, d. h. Anzahl der Stellen, die von rechts nach links im Resultatwerk (4) abzutrennen sind.

Beim Maschinenrechnen ist zu beachten, daß die Errechnung der Dezimalstellen für den Multiplikanden und den Multiplikator stets bis zur letzten Stelle in der Tastatur bzw. dem Umdrehungszählwerk zu erfolgen hat. Steht z. B. ein Multiplikand 23 in der 5. und 4. Tastenreihe, so gilt er für das Maschinenrechnen als 23,000, d. h. als Wert mit 3 Dezimalstellen. Ein in der 5. und 6. Stelle des Umdrehungszählwerkes gebildeter Multiplikator 12 gilt für das Maschinenrechnen als 12,0000, d. h. als Wert mit 4 Dezimalstellen. Das Produkt dieser beiden Werte im Resultatwerk lautet dann:

276,000 0000.

Bei Division wendet der Rechner am besten folgende für die Arbeitsweise der Maschine zweckmäßigste Regel an:

Anzahl der Ganzen des Dividenden stets um 1 erhöht, weniger Anzahl der Ganzen des Divisors ergibt Anzahl der Ganzen des Quotienten, d. h. die

Anzahl der Stellen, die von links nach rechts im Umdrehungszählwerk abzutrennen sind.

1. Beispiel:

$$743 : 61 = 12,1803$$

der Dividend 743 hat 3 Ganze + 1 = 4 Ganze

der Divisor 61 hat 2 Ganze = 2 „

der Quotient demnach 2 „

2. Beispiel:

$$367 : 78 = 4,7051$$

der Dividend 367 hat 3 Ganze + 1 = 4 Ganze

der Divisor 78 hat 2 Ganze = 2 „

der Quotient demnach 2 „

Im Umdrehungszählwerk erscheint nicht 4,7051, sondern 04,7051. Die Regel ist also richtig. Wird nun, wie bei der Lösung einer Divisionsaufgabe auf dem Papier, der Divisor um eine Stelle weiter nach rechts versetzt, so ergibt dies bei Anwendung der Regel folgendes:

der Dividend 367 hat 3 Ganze + 1 = 4 Ganze

der Divisor 078 hat 3 Ganze

der Quotient demnach 1 Ganzes, d. h. im Umdrehungszählwerk erscheint der Wert 4,70512.

Auf diese Weise wird die Genauigkeit des Quotienten um eine Stelle erweitert.

Eine zweite Kommaregel für die Division, die gern benutzt wird, lautet:

Anzahl der Dezimale des Dividenden, stets bis zur letzten Stelle rechts im Resultatwerk gerechnet,

weniger

Anzahl der Dezimale des Divisors, stets bis zur letzten Stelle rechts in der Tastatur gerechnet

ergibt

Anzahl der Dezimale des Quotienten, welche von rechts nach links im Umdrehungszählwerk abzustreichen sind.

Behandlung und Pflege der Maschine

1. Wenn die Maschine nicht in der erwarteten Weise arbeitet, zunächst feststellen, ob sich folgende Bedienungshebel und Tasten in Normalstellung befinden:
 - a) Handkurbel muß in Ruhestellung stehen, d. h. sie muß eingerastet sein.
 - b) Taste zum selbsttätigen Auslösen der in der Tastatur eingestellten Zahlen (11) muß bei normaler Multiplikation in Grundstellung, bei Addition und Subtraktion auf „A“ stehen.
 - c) Umschalthebel I (13) für Umdrehungszählwerk muß bei Addition und einfacher Multiplikation auf „+“ stehen, auch bei Subtraktion, wenn die Potenzählung positiv erfolgen soll.
Umschalthebel II (13) für Resultatwerk muß bei Addition und bei Multiplikation auf „+“, bei Subtraktion auf „-“ stehen.
2. Bei irgendwelchen Funktionsstörungen niemals Gewalt anwenden! Zunächst feststellen, ob alle Bedienungsgänge richtig durchgeführt wurden.
3. Wenn die Maschine trotzdem blockiert bleibt, Spezialmechaniker der nächsten Kundendienststelle anfordern.
4. Sorgfältig darauf achten, daß keine Fremdkörper in das Innere der Maschine gelangen.
5. Feuchtigkeit und Verstaubung schaden der Maschine. Daher ist diese soweit als möglich davor zu schützen.
6. Es ist nicht ratsam, die Maschine in unmittelbarer Nähe von Heizkörpern aufzustellen.
7. Jede Reinigung des Inneren, sowie das selten notwendige Ölen überlasse man dem Fachmechaniker.

Beachten Sie bitte die vorstehenden Ratschläge und Sie werden mit Ihrer Mercedes-Rechenmaschine stets zufrieden sein.